



Vorlage Nr.: 50/174

17.12.2009

Beschlussvorlage**öffentlich**

für den / für die	Berichterstatter	Sitzung am	TOP
Sozial- und Gesundheitsausschuss			

Benennung der politischen Mitglieder des Unterausschuss "Leben im Alter"

1	Klassifizierung der Aufgabe: Bei der Aufgabe handelt es sich um	
	☒ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Kreistagsbeschluss	☐ eine freiwillige Aufgabe: Bindung durch Vertrag
	☐ eine Pflichtaufgabe mit vorgeschriebenen Standards	☐ eine Pflichtaufgabe ohne vorgeschriebene Standards
	Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr:	

Auswirkungen (Ggf. weitergehende Ausführungen siehe Erläuterungen Nr.)

2	Finanzielle Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)						
	<i>Kurzfristig?</i>	☐ nein	☐ ja	Deckung im Haushalt?	☒ ja	☐ nein	<u>Erl-Nr.:</u>
				Beteiligung Dritter?	☐ ja	☐ nein	
	<i>Langfristig?</i>	☐ nein	☒ ja	Beteiligung Dritter?	☐ ja	☒ nein	<u>Erl-Nr.:</u>

3	Sonstige Auswirkungen (nur bei Beschlussvorlagen)		
	Auswirkungen für die Bürger?		☒ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Qualität der Aufgabenerfüllung?		☒ ja ☐ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Personelle und / oder organisatorische Auswirkungen ?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Gleichstellung von Mann und Frau?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>
	Auswirkungen auf die Umwelt?		☐ ja ☒ nein <u>Erl-Nr.:</u>

Fachdienst	Fachdienstleiter/in	Dezernent/in Fachbereichsleiter/in	Kreisdirektor	Landrat
57	gez. Korte	gez. Schlathöller	gez. Butz	gez. Süberkrüb
20	gez. Dynak	gez. Schlathöller		

Beratungs- ergebnis	☐ gemäß Beschlussvorschlag	☐ abweichender Beschluss
	☐ einstimmig Ja:	Nein: Enth.:

Beschlussvorschlag:

1. Die Tätigkeit des Unterausschusses „Leben im Alter“ wird fortgeführt.

2. Es werden folgende Mitglieder für den Ausschuss benannt:

... ..

3. Als sonstige beratende Mitglieder werden benannt:

Herr Junghans (Arbeiterwohlfahrt)

Herr Kaufmann (Caritas-Verband)

Herr Kinne (Diakonisches Werk)

Herr Kirsch (priv. stationäre Anbieter)

Herr Hilbolt (priv. ambulante Anbieter)

Frau Dietrich (kreisangehörige Stadt)

Herr Schlathölder (Kreis Recklinghausen)

Herr Korte (Kreis Recklinghausen)

Frau Bohle (Kreis Recklinghausen)

Darstellung des Sachverhaltes:

Seit Inkrafttreten des Sozialversicherungsgesetzes (SGB XI) vor 15 Jahren war der gesamte Altenhilfereich planerisch lange Zeit aus dem Blickfeld geraten und das Hauptaugenmerk auf den Bereich der Pflege gelegt worden. Wirksame Altenpolitik mit fiskalischen Elementen und langfristigen sozialen Konzepten und Zielsetzungen gab und gibt es im Kreis Recklinghausen nur vereinzelt.

Die Herausforderungen des demographischen Wandels, die sich in dem gesellschaftlichen Bereich der sozialen Sicherungssysteme derzeit am deutlichsten artikulieren, zwingen zu einem Umdenken.

So muss im Kreis Recklinghausen u.a. in der Altenpolitik mit mittel- und langfristigen Konzepte zielgerichtet einer Fehlentwicklung vorgebeugt. Die Altenhilfe muss aus der isolierten Fachbereichshaltung herausgelöst und mit anderen Fachbereichen kommunizieren bzw. vernetzt werden. Zu entwickeln sind vor allem anpassungsfähige Konzepte, die wirkungsorientiert ausgerichtet sein müssen.

Der Kreissozial- und Gesundheitsausschuss stellt sich bereits seit dem Jahre 2005 dieser Herausforderung, indem er in einem ersten Schritt den Unterausschuss „Leben im Alter“ für seniorenspezifische Angelegenheiten einrichtete, der am 19.04.2005 zum ersten Mal tagte und den gesamten Bereich der Altenhilfe begleitet und steuert.

Die Arbeit des Unterausschusses begann mit der Zusammenfassung der künftigen Rahmenbedingungen für das Leben im Alter in Form eines Rahmenleitbildes „Kreis Recklinghausen – lebenswert auch im Alter“, das anliegend beigelegt ist. Es folgten diverse Veranstaltungen, wie Zusammenkünfte mit den Pflegeanbietern, den Krankenkassen, den Krankenhäusern, Gemeinschaftssitzungen mit den Sozialausschussvorsitzenden der 10 Kreisstädte u.v.m..

Aus den Erkenntnissen dieser Veranstaltungen resultierte u.a. ein Projekt, in dem das Gesundheitsamt zusammen mit dem Beratungs- und Infocenter Pflege (BIP) für einen gewissen Zeitraum die Notwendigkeit jeder Einweisung aus dem Krankenhaus in ein Pflegeheim überprüfte.

Am Ende der letzten Legislaturperiode beschäftigte sich der Unterausschuss im Zusammenhang mit der Diskussion um die Pflegestützpunkte mit der Erhaltung der Beratungs- und Infocenter Pflege in den 10 Kreisstädten. Darüber hinaus hat er die Durchführung des Projektes „Präventiver Hausbesuch“ beschlossen, dass zur Zeit in Dorsten durchgeführt wird.

Da die erfolgreiche Arbeit des Unterausschusses „Leben im Alter“ dauerhaft ausgerichtet ist, sind die politischen Vertreter des Unterausschusses nach der Neuwahl des Kreistages für diese Legislaturperiode neu zu benennen.

Die bisherigen acht politischen Unterausschussmitglieder, sowie die verbleibenden neun sonstigen Mitglieder sind in der folgenden Tabelle aufgeführt.

Bisherige politische Mitglieder:

Politik	3x SPD	Frau Steininger-Bludau Frau Puschadel Frau Linkmann	
	3x CDU	Frau Seifert Frau Gruse-Kettler Herr Gorski	verstorben
	1x FDP	Frau Lange	verzogen
	1x B90/Grüne	Frau Stuckel-Lotz	

Sonstige Mitglieder:

Wohlfahrt	AWO Caritas-Verband Diakonisches Werk	Herr Junghans Herr Kaufmann Herr Kinne
Private Anbieter ambulant		Herr Hilbold
Private Anbieter stationär		Herr Kirsch
Kreisstädte	Stadt Waltrop	Frau Dietrich
Kreisverwaltung		Herr Schlathölter Herr Korte Frau Bohle